

Die neuesten Forschungsergebnisse zu Hall fasst der jüngst erschienene dritte Band von „Forum Hall in Tirol“ zusammen. Zwanzig Beiträge holen spannende Themen aus dem Dunkel der Vergangenheit ans Licht: prähistorische Salzgewinnung im Halltal, Waldbrände am Bettelwurf, bunte Ofenkacheln oder der Schwarze Tod. Christian Kayed stellt im Haller Blatt fünf ausgewählte Beiträge vor. Fünfter und letzter Teil: Zähne und Knochen, Karies und Tuberkulose.

Unter dem Josefikirchl verborgen

Die Renovierung der barocken Josefskapelle, liebevoll Josefikirchl genannt, ermöglichte archäologische Ausgrabungen und damit neue Aufschlüsse über seine mittelalterlichen Vorgängerbauten am ehemaligen Friedhof.

Um die Mitte des 14. Jahrhunderts entstand ein Beinhaus, in dem Gebeine bzw. Skelette aus Friedhofsgräbern aufbewahrt wurden und das bis in die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts verwendet wurde. Auf den Grundmauern des Beinhauses – und über zugeschütteten Knochenstapeln von rund 2000 Menschen – ließ Ritter Florian von Waldauf die 1505 geweihte Wolfgangskapelle errichten. Diese Kapelle wurde fast zwei Jahrhunderte später nach Erdbebenschäden abgerissen, auf ihren Fundamenten entstand das 1698 vollendete Josefikirchl mit der Familiengruft des in Hall ansässigen Zweiges der Grafen Khuen-Belasy. Vier spannende Beiträge im dritten Band von „Forum Hall in Tirol“ beschreiben die

vielen Funde und Erkenntnisse zu all diesen Bauten. Der Baugeschichte der Josefskapelle, aber auch der Pfarrkirche widmet sich in seinem sehr lesenswerten Beitrag ausführlich der Haller Stadthistoriker und Stadtarchäologe Dr. Alexander Zanesco.

Ein mittelalterlicher Wappenstein ...

Bei den von ihm geleiteten Ausgrabungen kamen im mittelalterlichen Bauschutt unter dem



Wappenstein aus der Bodeneinfüllung der Josefskapelle.

Foto: R. Schober

Josefikirchl Ausstattungsreste der Wolfgangskapelle zutage, darunter ein Maßwerkfragment und ein



Gruft der Grafen Khuen-Belasy. Fotos (2): Alexander Zanesco

Gewölberippenfragment. Patricia Tartarotti aus Rum beschreibt in ihrem Beitrag das Maßwerk, das die früheste bauplastische Darstellung des im Jahr 1501 gebesserten Wappens der Stadt Hall zeigt: zwei bekrönte Löwen halten mit ihren Vorderpranken eine Salzkufe auf rotem Grund. Die hohe kunsthandwerkliche Qualität lässt auf eine reiche Ausstattung der Kapelle schließen.

... und eine barocke Gruft

Der Münchner Konservator Dr. George McGlynn stellt den anthropologischen Befund der in der barocken Familiengruft gefundenen Gebeine vor. Unter möglicher Zurückhaltung in Hinblick auf die Totenruhe untersuchte McGlynn neben vier Särgen ein Ossuarium: ein Konvolut aufgeschichteter Gebeine von mindestens 20 Menschen, zum Teil aus der Gruft selbst, zum Teil von außerhalb aus Erdgräbern stammend. In dem Ossuarium fanden sich, bei ausgeglichener Geschlechterverteilung, 14 Erwachsene, ein Kind mit zehn bis zwölf Jahren sowie fünf Kinder unter sieben Jahren. Die vier Säрге waren unter dem jeweiligen Kopf und Oberkörper mit Hobelspanen ausgepolstert, vermutlich einerseits zur Stabilisierung der

Leiche, andererseits zum Aufsaugen der Leichenflüssigkeit. Die vier Toten lagen am Rücken mit Blick Richtung Westen. Pathologien wurden u. a. an der Wirbelsäule und an Gelenken gefunden, ebenso an den Zähnen, wie etwa Karies und Zahnstein, was auf eine kohlenhydrat- und proteinreiche Nahrung und schlechte Mundhygiene schließen lässt.

In dem Ossuarium befand sich auch ein stark deformiertes Wirbelsäulenfragment: ein sogenannter Pottscher Gibbus, benannt nach dem englischen Chirurgen Percivall Pott. Die Vermutung, eine Tuberkulose-Erkrankung sei die Ursache für diese starke Verkrümmung der Wirbelsäule, wurde von der Münchner Dipl.-Biologin Lisa Seifert mittels einer molekulargenetischen Untersuchung bestätigt.

info

Forum Hall in Tirol, Band 3 – Neues zur Geschichte der Stadt.

Herausgeber: Dr. Alexander Zanesco.

Verlag: Ablinger.Garber, Hall. 400 Seiten, 26,50 Euro
Erhältlich: im Buchhandel, insbesondere Riepenhausen, Museumshop Münze Hall



Knochendepots im frühgotischen Beinhaus.